



Lassen sich von den Proben unter erschwerten Bedingungen nicht unterkriegen: Korbinian Kaiser (Tarzan), Jan Goliasch (Terk) sowie der Leiter der Theater AG, Josef Früchtl, und seine Kollegin Christine Lippl (von links oben nach rechts unten) posieren mit dem Textheft vor ihrer Webcam.

Geprobt wird über Videochat

Realschule: Digitale Proben für das Musical „Tarzan – Legend of the Jungle“

Rottenburg. (red) Wegen des Coronavirus wurde der Unterricht an allen Schulen eingestellt. Für die Theater-AG der Realschule Rottenburg, die wieder ein Musical („Tarzan – Legend of the Jungle“) auf die Beine stellen will, war das ein Schock – bei einem solchen Großprojekt kommt es auf jede Woche an, in der geübt werden kann. Der Leiter der Theater-AG, Lehrer Josef Früchtl, und die Schüler haben eine Lösung gefunden.

Früchtl, der seit fünf Jahren die Theater-AG leitet, erstellte am letzten Schultag eine Gruppe in Skype. Bis jedoch alle Schüler einen Zugang zum Programm oder die App downloaden konnten, vergingen mehrere Tage und reger E-Mail-Kontakt war erforderlich.

„Ich wäre furchtbar traurig, falls das Projekt im Sand verlaufen müsste“, sagte Studienreferendarin Christine Lippl, die seit September mit Früchtl die AG leitet. Es war beschlossene Sache, die Gruppe soll von nun an per Webcam üben. In der Praxis zeigt sich, dass viele Schüler nur das Smartphone benutzen können, da kein Laptop oder keine Webcam am PC vorhanden ist.

„Dreht einmal das Handy“ oder „Ich sehe dich nicht komplett“ – diese Sätze waren nun bei jedem Online-Meeting zu hören. Je nachdem welche Figuren in den Szenen auftauchten, wurden die Schüler von den Lehrern angerufen und konnten nun den Text durchgehen. Mit einem Stift und dem Skript saßen die Schüler vor ihren Handys oder Computer. Es wurden Hinweise zur Sprechweise und zur Position der Figuren auf der Bühne gegeben.

Durch die Zeitverzögerung und den teilweise schlechten Ausbau des Internetnetzes entstanden oft Pausen und es gab Verbindungsprobleme. „Wir haben bereits so viel Energie und Arbeit in dieses Projekt gesteckt und es darf einfach nicht ausfallen“, meint Lippl.



Jan Goliasch, er spielt Terk den besten Freund von Tarzan, während des Skype-Meetings.

Korbinian Kaiser, der bereits seit den Anfängen in der Theater-AG ist, spielt zum ersten Mal eine Hauptrolle. Er ist dementsprechend besonders motiviert und auch emotional liegt ihm viel am Gelingen des Projekts. „Ich hätte dieses Jahr endlich die Chance dazu, zu zeigen, was auch schauspielerisch in mir steckt“, sagt Kaiser. Auch die Tänze müssen von den Jugendlichen nun teilweise selbst erarbeitet werden.

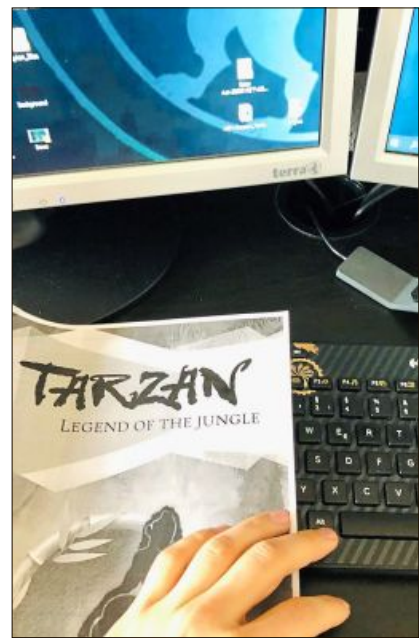
Vorbereitungen seit den Sommerferien

Das Musical auf die Beine zu stellen bedarf viel Vorbereitung. Bereits in den Sommerferien schreibt und adaptiert Früchtl die Stücke und schneidet die Audio- und Videodateien. Projektionen von Hintergründen auf Video-Leinwänden unterstützen visuell die Stücke der Theater-AG. Auch die Ticketreservierung wurde von Früchtl digitalisiert. Um dies alles technisch und auch zeitlich meistern zu können,

müssen viele Dinge bereits am Schuljahresanfang stehen. „Dieses Jahr ist besonders, da uns 15 umliegende Betriebe neben dem Förderverein und dem Elternbeirat finanziell unterstützen“, meint Früchtl erfreut.

Bühnenaufbau für Mitte April geplant

Der Bühnenaufbau ist für Mitte April geplant, damit die Gruppe genügend Zeit hat sich an das Spielen darauf gewöhnen zu können. Sollte sich der Zeitraum, in dem der Unterrichtsbetrieb eingestellt ist, jedoch verlängern, so wächst natürlich auch der Druck auf die Theater-AG. Bereits im Februar waren 80 Prozent der 370 Sitzplätze reserviert. Maya Amann sagt: „Ich bin das erste Jahr in der Gruppe und fände es sehr schade, wenn wir nicht auftreten können. Das Stück vergangenes Jahr hat mir schon super gefallen und ich möchte unbedingt dabei sein“. Zeiten wie diese



Computer und Textbuch: So laufen die Proben der Theater AG im Moment.

erfordern ungewöhnliche Maßnahmen. „Dies ist eine Herausforderung, die ich als Chance ansehe. Wie im realen Theaterbetrieb müssen die Jugendlichen sich selbst auf ihre Rollen vorbereiten“, fügt Früchtl an.

„Tarzan – Legend of the Jungle“ ist eine Adaption der klassischen Erzählung mit der erdachten Figur von Edgar Rice Burroughs. Im Stück wird auf der Bühne eine Illusion des Urwaldes in seiner unbändigen Wildheit dargestellt. Das Musical erzählt die Geschichte von Tarzan, der vom Kind zum Mann aufwächst (Timo Spagert, Korbinian Kaiser). Er sucht nach seinen Wurzeln, nachdem er jahrelang von einer Gruppe Gorillas aufgezogen wurde. Mit gefühlvollen Balladen und mitreißenden, feurigen Tanzszenen fügt sich die Geschichte zu einem harmonischen Gesamtwerk. Die Gruppe plant weiterhin am 10. Juli auftreten zu können. Änderungen werden über die Homepage oder per E-Mail bekanntgegeben.